

Grüne Ratsfraktion, Jahnplatz 1, 50171 Kolpingstadt Kerpen

Herrn Bürgermeister
Dieter Spürck

I m H a u s e

Bündnis 90/Die Grünen
im Rat der Kolpingstadt Kerpen

Tel.-Nr. 02237/58-394

Fax-Nr. 02237/58-121

E-mail: b90-gruene@stadt-kerpen.de

[http: www.gruene-kerpen.de](http://www.gruene-kerpen.de)

Bürozeiten: Mo-Fr. 08.00 - 12.00 Uhr

17. April 2018

PK/Kr.

**Antrag für die Sitzung des Stadtrates am 24. April 2018 zu TOP 12:
Fortbestand der neuen Stadtwerke in Gemeinschaft mit innogy SE
Hier: Ergänzende Fragen**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

in der Anlage erhalten Sie einen ergänzenden Fragenkatalog zum TOP 12 mit der Bitte um schriftliche Beantwortung in der Sitzung.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Peter Kunze
Fraktionsvorsitzender

gez. Bernd Krings
Stadtverordneter

Für die Richtigkeit:

G. Krings

Anlage

Fragen zu den Stadtwerken Kerpen:

- 1 Auf wie viel Jahre ist der Vertrag geschlossen?
- 2 Gibt es einen Zeit- und Maßnahmenplan?
- 3 Wie hoch wird der Gesamtkaufpreis für alle alten und neuen Bereiche (Gas, Strom, Wasser, Telekommunikation) inkl. Der Kaufpreissumme für das schon bestehende Gemeinschaftsunternehmen plus der noch zu zahlenden Kaufpreissumme für die Neugründung der Stadtwerke sein?
- 4 Wie wird der Kaufpreis finanziert?
- 5 Wer nimmt den Kredit auf?
- 6 Sollte die Stadt den Kredit aufnehmen oder dafür bürgen: wie wirkt sich das auf den Haushalt aus? Stehen dann noch weniger Mittel für soziales zur Verfügung?
- 7 Wie hoch ist der Schuldendienst?
- 8 Wie wird das Risiko eines Partnerausfalls durch einen eventuellen Verkauf von Innogy bei der Bedienung der Schuldendienstzahlungen eingeschätzt?
- 9 Wie wurde der Wert der von der Stadt anteilig schon übernommenen bzw. zu übernehmenden Netze ermittelt? RWE/Innogy will sicherlich einen möglichst hohen Kaufpreis.
- 10 Wie zu hören ist, wird bei dem Aufbau von Stadtwerken in der Anfangsphase von einer Verlustsituation ausgegangen. Wie hoch werden die Verluste und deren Zeitdauer eingeschätzt?
- 11 Wer betreibt das Inkassogeschäft? Laut Medien steigt deutschlandweit die Zahl der Menschen, die bei weiter wachsendem Niedriglohnsektor und stark steigenden Mieten ihre Energiekosten nicht mehr bezahlen können..
- 12 Hat die Stadt die alleinige Möglichkeit, in den Stadtwerken für einkommensschwache Personen inkl. kinderreiche Familien, gemeinnützige Vereine und andere Institutionen niedrigere Gemeinnützigkeitstarife festzusetzen oder bedarf es der Zustimmung von Innogy?
- 13 Wie hoch werden die laufenden jährlichen Betriebskosten (Personal-, Sachkosten, Verbindlichkeiten, Abschreibungen, Rückstellungen u. ä.) der neuen Stadtwerke sein?
- 14 Wird externes Personal (beisp. technisches Innogy-Personal) übernommen oder neues externes Personal bei den Stadtwerken und der Stadt Kerpen (Geschäftsführung u.ä.) eingestellt?
- 15 Welchen Einfluss hat die Stadt in den Stadtwerken auf den mit Abstand ertragsreichsten Zukunftsmarkt "Breitbandausbau und Telekommunikation"?
- 16 Sind weitere Bereiche geplant? Z.B. Bauhoftätigkeiten wie Friedhöfe, Grünflächen oder die Abfallentsorgung?
- 17 Wie soll regenerative Energie gefördert werden?